

Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe
Band: 38 (1935)

Artikel: Passionsblumen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Passionsblumen.

Zu den interessantesten und zugleich schönsten Blütengewächsen gehört unbestritten die Passionsblume. Ihre Heimat ist das tropische Amerika. Dort gedeiht die Passiflora, wie sie botanisch heißt, vorwiegend in den feuchten Urwäldern oder im Buschwerk der Berge Brasiliens und Perus. Es sind kletternde Halbsträucher, die in nicht weniger als etwa 250 verschiedenen Arten vorkommen. Nur vereinzelte finden sich außerhalb des genannten Ernteiles. Einige im äquatorialen Afrika, der Rest in Australien.

Bei uns wird die Passionsblume im Gewächshause oder im Zimmer gezogen. Im Sommer ertragen manche Sorten einen Stand im Freien an schattigem Orte. Die langen Ranken sind mit drei- bis siebenfach gelappten Blättern geschmückt, deren Farbe je nach Sorte wechselt. Während manche nur graugrün sind, erscheinen andere in den leuchtendsten Farben, so die Dreiband-Passionsblume mit zwei braunroten und einem silbergrauen Mittelstreifen. Die geflecktblättrige ist oberseits grün und gelb, hingegen auf der Unterseite purpurrot. Ganz besonders auffallend und ansehnlich sind die Blüten der Passifloren, denen die Pflanze auch ihren Namen zu verdanken hat. Bei allen Spezies befindet sich zwischen den Kronenblättern und Staubgefäßen ein prachtvoller Strahlenkranz, je nach Art in Blau, Lila, Scharlach- oder auch Ziegelrot. Dieser Strahlenkranz, auch Fadenkranz genannt, wird vom Volksmund als die Dornenkrone Christi bezeichnet. In den drei Griffeln jedoch will man die Kreuzesnägel erblicken, woraus eben der Name „Leidensblume“ entstand. Ihre Blüte überdauert selten 24 Stunden und öffnet und schließt sich für den Beobachter in überraschender Weise.

Am häufigsten sieht man wohl die blaue Passiflora coerulea, die in Brasilien und Peru heimisch ist. Sie erheischt für ihre Kultur merkwürdigerweise keine Warmhaustemperaturen. Sie nimmt unter Umständen mit einem frostfreien, luftigen Raum als Winterquartier vorlieb. Im Frühling an einen günstigen, nicht zu sonnigen Platz gestellt, wird sie, zu neuem Wachstum angeregt, bald Blätter und ihre wundervollen weißen Blüten mit blauem Strahlenkranz entfalten.

Von den vielleicht dreißig in Kultur befindlichen Arten ist die seltene, aber weitaus schönste Passiflora racemosa zu nennen. Sie besitzt scharlachrote Blumenblätter und blauen Fadenkranz, der nach dem Grunde in Weiß übergeht. Die Blüten sind traubenförmig gehäuft. Eine weitere beachtenswerte Form ist die liebliche Passionsblume (Passiflora amabilis), deren Blumen scharlachrot und salmfarbig sind. Früchte setzen diese Pflanzen bei uns selten an. Aber in ihrer Heimat sind sie oft voll gelber oder roter, kürbisähnlicher Samenträger. Ja, die süßen Früchte der Passiflora edulis, anfangs grün, dann gelb und zuletzt rot, werden in Brasilien, wie schon der Beiname sagt, gegessen.

Die Passionsblumen bilden eine Pflanzenfamilie für sich, sind aber den Begonien ziemlich nahe verwandt. Die Züchter von neuen Pflanzenformen haben den ersteren schon frühzeitig ihr Augenmerk zugewandt. So entstand auch eine Reihe mehr oder minder schöner Bastardformen.

Die bekannte blau-weiße Art läßt sich bei einiger Sorgfalt auch von Laien ganz gut durch Stecklinge vermehren, und mit leichter, nahrhafter Erde und etwas Geduld kann man sich mit der Zeit eine schöne blühende Passiflora heranziehen.

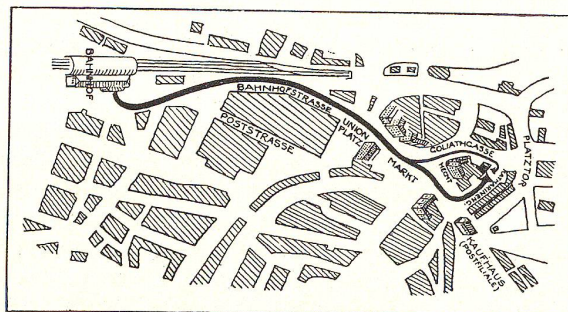
H. N.

Jedes gute Buch

Jede gediegene Zeitschrift

Jedes schöne Bild

kaufen Sie wo?

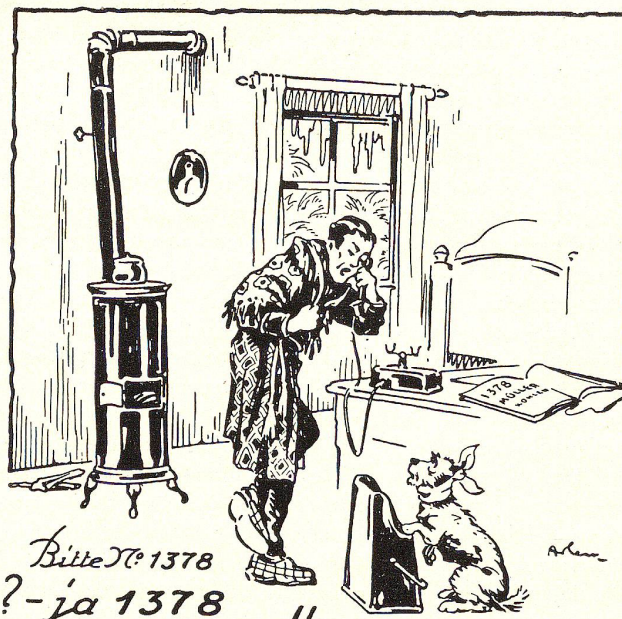


In der

**Buch- und Kunsthandlung der
Evangelischen Gesellschaft**

St. Gallen Nur Katharinengasse 21 (b. Theater)

Filialen: Chur Heiden Herisau Wattwil



A. MULLER
KOHLN

St. Gallen, Rosenbergstrasse 14

Koks

Kohlen

Heizöle



Passionsblume

SCHWEIZERISCHER

BANKVEREIN

BÖRSENPLATZ ST. G A L L E N

POSTCHECK-KONTO IX 63 NATIONALBANK-GIRO-KONTO 3030 TELEPHON-NUMMER 58.19

HANDELSBANK

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN

214,000,000 FRANKEN

•

HAUPTSITZ IN **B A S E L**

•

ZÜRICH, GENÈVE, LAUSANNE
LA CHAUX-DE-FONDS
NEUCHÂTEAU, SCHAFF-
HAUSEN, **LONDON** E.C.2

•

BIEL, CHIASSO, HERISAU
LE LOCLE, NYON

•

AIGLE, BISCHOFZELL, MORGES
LES PONTS, RORSCHACH
LONDON WEST END BRANCH
11c REGENT STREET

Wir besorgen zuverlässig und prompt alle Bankgeschäfte. In Kredit-Angelegenheiten suchen wir den Bedürfnissen gerecht zu werden und beraten Sie gewissenhaft in Fragen der Kapital-Anlagen.